



Bürgerentscheid zur Gemeindefusion

Das Thema der Fusion von Itzstedt und Nahe zu einer gemeinsamen Gemeinde steht schon länger im Raum, geschehen ist aber bisher noch nichts.

Die Fraktionen der SPD in Nahe und die der SPD und UBI in Itzstedt möchten einen Bürgerentscheid durchführen, **ohne vorher die Bürger umfassend über die Änderungen und Konsequenzen zu informieren.**

Sehr deutlich wurde das von Seiten der beiden Itzstedter Fraktionen auf der Sitzung des Gemeinschaftsausschuss in Juhls Gasthof.

Es wurde damit „gedroht“, dass ein Bürgerbegehren den Bürgerentscheid kurzfristig auf den Weg bringen könnte. Wir, die CDU Nahe, haben in einem Antrag, der in der Gemeindevertretung angenommen wurde, die Notwendigkeit einer umfassenden Einbindung der Bevölkerung und einer notwendigen Transparenz gefordert. Nur so kann eine Fusion, wenn Sie denn Sinn macht, bei einem Bürgerentscheid positiv angenommen werden.

Eine detaillierte Vorstellung des Ablaufs der Gemeindefusion wurde im Gemeinschaftsausschuss den Gemeindevertreterinnen und -vertretern gezeigt.

Dabei wurde der Umfang der Vorarbeiten verdeutlicht und die Zeitspanne von ca. 3 Jahren als realistisch betrachtet.

Ungeklärte Fragen aus unserem Antrag:

- *Späterer Name der neuen Gemeinde*
- *Hauptamtlicher Bürgermeister (m/w/d) ja/nein*
- *Eigene kleine Verwaltung der Gemeinde ja/nein*
- *Wo befindet sich das Bürgermeisterbüro?*
- *Bleiben die beiden Feuerwehren als Ortsteilwehren (wie z.B. Sülfeld)?*
- *Gibt es einen gemeinsamen Kindergarten? (Zum Zweckverband hat es bisher nicht gereicht)*
- *Gibt es einen gemeinsamen Bauhof? (Bisher ohne konkrete Zusammenarbeit)*
- *Bleiben die Seele auf Naher Gebiet in der Hand der Gemeinde oder gehen diese, wie in Kayhude und Itzstedt, zu Hamburg Wasser über?*
- *uvm wie z.B. Finanzielle Vor- oder Nachteile?*

Zum jetzigen Zeitpunkt kann die CDU-Fraktion einer Gemeindefusion mit Itzstedt nicht zustimmen.